

Kanu-Club Schaffhausen

Paddel- Sprützer

Nummer 1
Mai 1992



Ganz so dynamisch wie dieser Kanadierfahrer konnte sich unser Jugend-Kanute Martin Friedli am Sponsor-Slalom in

Zürich nicht in Szene setzen: Die Wasser der Sihl sind nicht so wild! Trotzdem setzen sich alle Kaderleute voll für gute

Resultate ein, wie ein Bericht im Innern beschreibt. Obiges Bild entstand an der Junioren-WM 1990 in Tavanasa.



Exklusive Brautkleider
und ergänzende Accessoires
finden Sie in grosser Auswahl bei

Dejung

Ihr Modehaus an der unteren Vordergasse

Alles neu macht der Mai...

Editorial

Eine Idee nimmt Gestalt an: Schon seit längerer Zeit sprechen wir im Vorstand über bessere Kontaktmöglichkeiten und umfassendere Informationskanäle. Eine der Möglichkeiten, die Schaffhauser Kanufamilie mit aktuellen Informationen über Veranstaltungen zu versorgen, ist dieses neue "Vereinsblättli". Es soll alle zwei Monate regelmässig erscheinen und die drei bisherigen Programme (Jahres-, Herbst- und Generalversammlungs-Programm) ergänzen und ersetzen. Da die fleissigere Erscheinungsweise auch mit höheren Kosten verbunden ist, werden wir jede Ausgabe durch Inserate finanzieren. Diese Inserate stehen ausschliesslich den Geschäftsleuten des Kanu-Clubs Schaffhausen zur Verfügung. Die Schriftleitung wird vorläufig von mir, Eurem Präsidenten, gemacht. Ich kann Euch aber versichern, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter herzlich willkommen sein wird. Peter Friedli

Fortbildung für die Rhein-Kanuten

Kehrwasser-Fahren

(fri) Der letzte Jahr erstmals durchgeführte Kehrwasser-Kurs war zwar nicht gerade ein durchschlagender Erfolg. Immerhin haben etwa zwölf Kanutinnen und Kanuten die Gelegenheit erhalten, ihr Kanufahren auch im bewegten Wasser zu üben. Die Zufriedenheit der Teilnehmer und der Leiter haben uns aber zum Entscheid gebracht, das Kehrwasser-Fahren heuer wie-

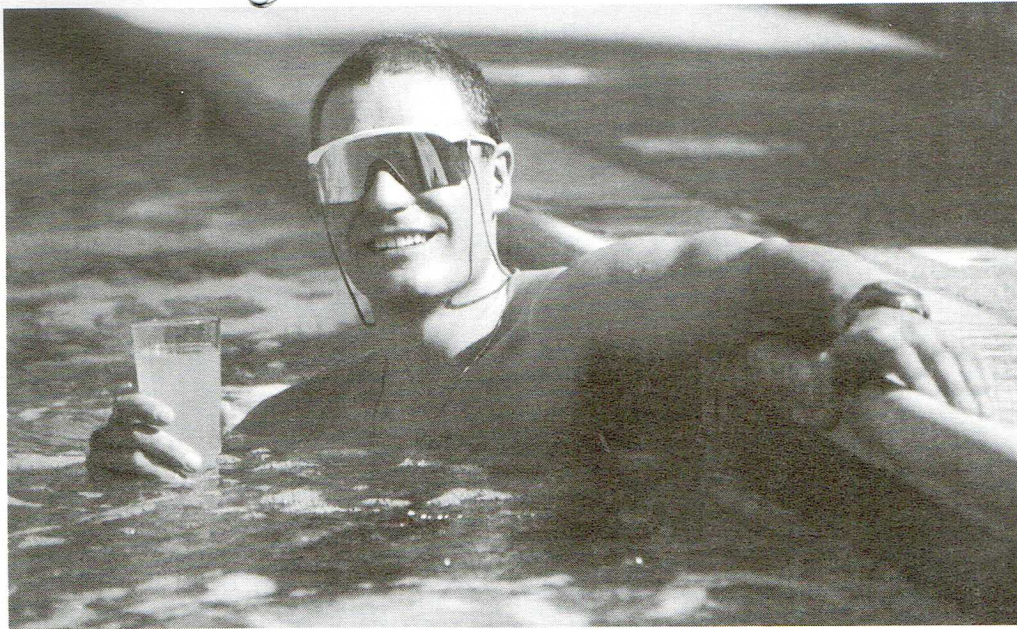
der durchzuführen. An vier Mittwoch-Abenden im Juni und abschliessend an einem Samstag-Nachmittag werden wir wieder die untere Thur und die Reuss nach Kehrwasser absuchen und dort die verschiedenen Stütztechniken beim Ein- und Ausfahren ausgiebig trainieren. Die genauen Daten und Zeiten werden Anfangs Juni im Bootshaus ausgeschrieben.

Der Apfel soll nicht weit vom Baum fallen

Kanu-Eltern gesucht

(fri) Kanufahren ist ein herrlicher Sport: frische Luft, Wasser und Gemeinschaft mit Gleichgesinnten garantieren einen guten Ausgleich zum Alltag. Leider ist aber auch Aufwand damit verbunden: die Boote sind nicht gerade handlich und der Transport unserer Kajaks ist meistens mit Autofahren verbunden. Was liegt also näher, als unseren Nach-

wuchs auch in unseren eigenen Reihen zu suchen? Kanueltern sind eher bereit, diese Nachteile auf sich zu nehmen, da sie selber auch Kanufahren. Unser Aufruf also an alle Kanueltern: bringt Eure zehn- bis fünfzehnjährigen Kinder in die Anfängerkurse! Ihr helft uns damit, eine grosse Nachwuchsgruppe (und damit den Fortbestand des KCS) zu erhalten.



(fri) Die Regattakanuten sind erst jetzt so richtig erwacht aus ihrem Winterschlaf: Ungefähr mit dem Versand dieses "Paddel-Sprüizers" fand die erste Regatta dieses Frühlings in Rapperswil statt. Dass aber nicht alle Kanuten den Winter in Kälte und Schnee verbracht haben, beweist eine Fotografie, die uns von Ursi Widtmann zur Verfügung gestellt wurde: Robert Liberato und Adrian Strehler genossen mit den beiden Baslern Roland Juillerat und Stefan Greier den kalifornischen Sonnenschein. Ganze vier Monate trainierten die vier hart und hoffentlich erfolgreich. Inzwischen sind sie aber wieder zurück in der Heimat und können wieder beim Training auf dem Rhein getroffen werden.

Regatta

Im Winterschlaf



FISCHER-LIFT-SERVICE

Vermietung von Arbeitsbühnen, Verkauf, Leasing

Kirchstrasse 4
8245 Feuerthalen
Telefon 053 29'22'63

Für sicheres und rationelles Arbeiten in der Höhe:
Hocharbeitsbühnen für Arbeitshöhen von 12 bis 18 Meter
Günstige Miet-Tarife!

Thurbummel der TWF

Thur I

Seit vielen Jahren schon veranstalten die Thurgauer Wildwasserfahrer (TWF) diesen Kanu-Plausch am ersten Mai-Sonntag. Seit ebensovielen Jahren machen wir Schaffhauser dort auch mit. Hier einige weitere Informationen, die Euch zum Mitmachen verlocken sollen: ■ Datum: 3. Mai 1992, ■ Treffpunkt Bootshaus ■ Die

Strecke: Thur, von Uesslingen bis Kurve nach der Alten-Brücke ■ Technische Schwierigkeiten: Wildwasser II (leichte Spritzer möglich) ■ Spezielle Schwierigkeiten: Kopf mitnehmen, wegen Plauschaufgaben ■ Kanadier: sind bestens geeignet und herzlich willkommen! ■ Das Mittagessen wird von den TWF angeboten (Gersten- oder andere Suppe) ■ Anmeldung: im Bootshaus oder beim Vize-Tourenleiter Alfons Gasser.

Juni 1992 ■ Treffpunkt Bootshaus ■ Strecke: Reuss, von Bremgarten bis Windisch ■ Technische Schwierigkeiten: Wildwasser II ■ Spezielle Schwierigkeiten: Achtung auf Elefantenbuckel im Wasser! ■ Kanadier: sind bestens geeignet und herzlich willkommen! ■ Mittagessen: Aus dem Brotsack ■ Anmeldung: im Bootshaus oder bei Hans Vorwald.

SSS (Simme sicher super ...!)

Simme

Thur-Entdeckung

Thur II

So quasi als Verlängerung des Thurbummels machen wir eine Fahrt von Andelfingen/Alten bis zur Mündung in den Rhein und weiter bis nach Eglisau. ■ Datum: 24. Mai 1992 ■ Treffpunkt Bootshaus ■ Strecke: Thur und Rhein, von Andelfingen bis Eglisau ■ Technische Schwierigkeiten: Wildwasser I (Familienfahrt) ■ Spezielle Schwierigkeiten: keine ■ Kanadier: sind bestens geeignet und herzlich willkommen! ■ Das

Mittagessen: Aus dem Brotsack ■ Anmeldung: Am Ausgang im Bootshaus oder beim Tourenleiter Hans Vorwald.

Leichtes Wildwasser durchs Elefantental

Reuss

Bekanntschaft mit leichtem Wildwasser kann man auf der Reuss machen. Zügige Störmung, Wellen und Felsen mit Hinterwasser lassen Stimmung aufkommen. Herrliches Erlebnis für Anfänger, grössere Kinder und Kanderfahrer! ■ Datum: 14.

Einen besonderen Leckerbissen steht Ende Juni auf dem Programm: Dieter Fischer führt die WW-Spezialisten auf die Simme. Bootsbeherrschung, präzises Fahren zwischen Verblockungen und sicheres Ein- und Ausschwingen sind Voraussetzungen für die Simme. Übernachtet wird auf dem Zeltplatz Heidenweideli. ■ Datum: 28./29. Juni 1992 ■ Strecke: Simme, Verschiedene Teilstrecken bis Erlenbach ■ Technische Schwierigkeiten: Wildwasser III ■ Anmeldung: im Bootshaus, bei Hans Vorwald oder bei Dieter Fischer.

Das Kanu-Kader greift zur Selbsthilfe

Sponsor-Wettkampf bringt Geld

(fri) Eine ausgezeichnete Idee bringt unserem Verband Geld für das Olympia-Jahr 1992. In einem Slalom-Parcours oder auf einer Strecken-Fahrt bringen die Athletinnen und Athleten des Nationalkaders eine Leistung, die durch selbst geworbene Sponsoren honoriert wird. Das Geld dient der Finanzierung der Wettkampf-Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften in Norwegen und den Olympischen Sommerspielen in Spanien. Vom Wettergott missachtet, demzufolge auch kaum von Zuschauern besucht, fand am 28. März in Zürich-Letten, beim Zusammenfluss der Limmat und der Sihl, der Sponsor-Wettkampf der Slalom-Kanuten statt. Es galt, in einer Stunde einen Rundkurs mit 25 Toren möglichst oft zu durchfahren. Auf der Strecke befanden sich jede Stunde zwischen fünf und zehn Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus der ganzen Schweiz, die sich der Herausforderung dieser Dauerleistung stellten. Vom Elite-Fahrer Thomas Brunold aus Bern bis zur Schülerin Nadine Kurt aus Solothurn paddelten sich die insgesamt 41 Spezialisten des Kanu-Slalom durch die Tore. Auch Sandra und Martin Friedli vom Kanu-Club Schaffhausen warben Sponsoren und versuchten um deren Geld möglichst viele To-

re zu passieren. Sandra Friedli im Kajak liess sich, gemeinsam mit Kollegin Claudia Heiz, 789 Torpassagen buchen. Martin Friedli im Slalom-Kanadier schaffte 691 Tore. Ein ansehnli-

cher Teil der gesamthaft erreichten Sponsoren-Summe von über 55'000 Franken wurde also auch von Firmen und Privaten aus unserem Gebiet beigebracht.

Aktive Mitgliederwerbung

Anfänger-Kurse

Seit Jahren sind unsere Anfängerkurse ein fester Bestandteil des Frühsommer-Programmes. Meist ohne grosse Werbung konnten in den drei Sparten Touren, Wildwasser und Regatta zwanzig bis dreissig Personen in die Geheimnisse des Kanufahrens eingeweiht werden. Seit letztem Jahr schulen wir nach einem neuen Konzept, das vorsieht, dass vor allem bei den Schülern, nicht mehr von Anfang an schon in einem bestimmten Bootstyp ausgebildet wird. Die Schülerinnen und Schüler haben neu die Möglichkeit, alle Bootstypen kennenzulernen und sich erst im letzten Drittel der Ausbildung auf das ihnen zusagende Boot -- Wildwasser-Slalom, Wildwasser-Abfahrt oder Regatta -- zu spezialisieren. Anlässlich der letztjährigen Steckenpferd-Parade im Casino Schaffhausen hatten wir -- nebst vierundzwanzig anderen Sport- und Freizeit-Vereinen -- die Gelegenheit das Kanufahren mit Vi-

deos und im Gespräch den interessierten Besuchern vorzustellen. An dieser Veranstaltung erklärten sich über zwanzig Leute im Alter von zwölf bis dreissig Jahren bereit, an unseren Anfängerkursen mitzumachen.



Seehütte-News ...

Hochdruck

Den Winter über wurde die Wasserleitung nun neu verlegt und vor kurzem auch die Hausanschlüsse im ganzen Quartier erstellt. Vorsichtig also beim Hahn aufdrehen: Vielleicht schiesst das Wasser mit Hochdruck aus der Leitung!

Bekannt und bewährt durch Lieferung und Mitarbeit an Festen des Kanu-Clubs

Hans Jenni
Unterstadt
8202 Schaffhausen
Telefon 053 25'26'39



Rückschau auf das Langstreckenrennen 1992

Die Kanuten spinnen!

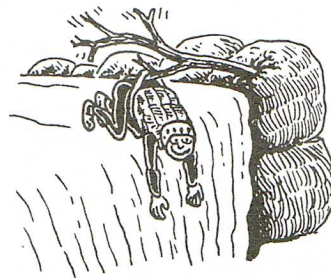
(fri) Diesen Satz habe ich beim Start in Stein am Rhein gehört. Es war aber keiner der wenigen Zuschauer, der das sagte. Es war ein Kanute! Und er sagte das mit dem breitesten Lachen, das er zustandebrachte. Also spinnen die Kanuten zwar, aber sie nahmen die Unbill der Witterung und die Kälte des Wassers ohne Murren auf sich. Sie spinnen also auf eine angenehme Art. Waren es die Wettkämpfer, die gegen den böenartigen Wind ankämpften oder waren es die Tourenfahrer, die sich in den 21 Booten forsch und mit dem klaren Ziel "Suppe bei Schampi" auf die Strecke begaben. Waren es die Starter, die ihre Startlisten vor den Regentropfen und dem zerrenden Wind in Schutz bringen mussten. Alle erbrachten ihre Leistung trotz der misslichen Umstände, die heuer herrschten! Selbst das Organisationskomitee unter der Leitung von Claudio Blättler und von denen vor allem der Kassier Herbert Bollinger sind im

Nachhinein zufrieden: Auch bei schlechtem Wetter und kaum florierender Festwirtschaft konnten wir mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen. Allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle für Ihren Einsatz recht herzlich gedankt. Über die sportlichen Resultate will ich hier nicht noch einmal berichten, sie erschienen in der Tagespresse und können bei uns angefordert werden, wenn Bedarf besteht. Nur ein kleines Missgeschick darf hier erwähnt werden: Im Interesse einer raschen Information organisierte Radio Munot mit dem vermeintlichen Tagessieger Michael Koblet und mir ein Interview. Kaum war dies aber aufgezeichnet und zur weiteren Bearbeitung im Studio, wurde bekannt, dass der heurige Tagessieger ein Wildwasserabfahrer war. Peter Lüthi, der Elite-Fahrer vom KC Zug, paddelte heuer die 20-km-Strecke um anderthalb Minuten schneller als unserer Schaffhauser Regatta-Spezialist Michael Koblet.

Zeltplatz Rheinwiese

Auf los ...

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der Putztag schon vorbei und es werden die ersten Zelte bereits stehen. Wir hoffen, dass die Zeltplätzler auch beim Holztag fleissig mitarbeiten werden. Turi Rizzolo wird zu gegebener Zeit dazu aufbieten. Wir möchten speziell aufmerksam machen, dass wir wegen der Abwasser-Anlagen und der allgemeinen Camping-Erlaubnis mit dem Landratsamt in Konstanz in Verbindung stehen: Sorgt bitte dafür, dass keine Gründe zu irgendwelchen Beanstandungen entstehen! Dazu gehören zum Beispiel die Einhaltung der Zeltplatz-Ordnung und der Parkplatz-Weisungen.



Aare-Grand-Prix, 29. März 1992

Ich sah unten riesige Walzen ...!

Stefan Huber, Schüler und Wildwasser-Novize hat uns über das Abfahrtsrennen auf der Aare zwischen Thun und Münsingen den folgenden Bericht geschrieben:

"Um 8 Uhr mussten oder sollten wir Wildwasserfahrer beim Salzstadel sein. Dort luden wir die Boote und das Zubehör und fuhren so bald als möglich Richtung Bern los. Es war noch nicht so recht Stimmung entstanden. Bis plötzlich jemand das Franzbuch hervorholte. Ich sollte französisch lesen, obwohl ich davon noch keine Ahnung habe. Das war für alle lustig und die Zeit verging schnell. Nach zweieinhalb Stunden Fahrzeit waren wir in Thun. Da ein paar dringend mal "mussten", wurde zuerst das Private erledigt. Anschliessend zogen wir uns um und luden die Boote ab. Wir mussten vom Einstiegsort bis zur Startlinie noch ein Stück gegen die Strömung paddeln. Oben angelangt, ging das Gedränge los. Es gab einen Massenstart. Der Starter sagte, es gehe noch 10 Sekunden. Dann folgte der Startschuss. Ich dachte: nur nicht drängeln, es geht ja noch 14 Kilometer! Bald kamen die ersten Wellen und die erste Stufe. Auf dem Stück wurden Erinnerungen wach an das Frühlingslager 1991 in Tenero. Ich finde das toll, wenn man so viele schöne Sachen sieht. Dann

kam die grosse Uttigen-Schwelle. Weil ich diesen Fluss noch nicht kannte, habe ich dort ein bisschen Angst bekommen. Ich sah unten die riesigen Walzen, welche ich ohne Kippen durchfahren sollte. Die Angst war jedoch falsch, denn

es ging gut. Bald danach sah ich auch schon das Ziel. Ich machte noch ein kleines "Schluss-Sprintchen". Das war für mich das erste Abfahrtsrennen über eine so lange Strecke".

Sitter-Derby, 5. April 1992

Trotz Regen kaum Wasser

Von Regula Huber, Schülerin aus der Wildwasser-Gruppe erhielten wir den folgenden Bericht zum WW-Abfahrtsrennen auf der Sitter: "Am Sonntag hatte es etwas mehr Wasser als beim Training am Samstag, denn am Stausee wurde die Schleuse etwas weiter aufgemacht. Aber leider regnete es und es war noch kälter als am Samstag. Um 11:30 Uhr musste der erste von unserem Club starten. Der Start erfolgte in Minutenabständen. Zehn Minuten später musste schon ich an den Start. Eine Minute nach mir startete Yvonne Roggenmoser und ich musste achtgeben, dass sie mich nicht überholte. Ich konnte das "S" fahren, ohne dass ich -- wie beim Training immer wieder -- ins Rückwasser kam. Beim vierten Kilometer hatte ich ein Problem: Ich war in einen Strauch gefahren, von dem ein paar Aeste ins Wasser hingen,

so dass ich Stützen musste. Von unserem Club sind alle gut im Ziel angekommen. Yvonne, Markus Weissenberger und ich fuhren nochmals als Mannschaft. Bei dieser Fahrt hatte ich wieder mehr Pech. Zuerst fuhr ich auf eine Kiesbank und musste von dort wieder irgendwie runterkommen. Und dann kam wieder das "S". Dort musste man an einer Felswand vorbeifahren und dort hatte es ein paar grosse Steine. Ich konnte diesen Steinen nicht mehr ausweichen und fuhr auf sie drauf. Ich hatte Glück, dass nicht die Spitze vom Boot abgebrochen war, weil sie so verklemmt war. Als ich losgekommen war, stand ich verkehrt im Bach und musste das "S" rückwärts fahren. Ohne dieses Missgeschick hätten wir eine gute Zeit fahren können. Aber vielleicht läuft es beim nächsten Rennen besser, denn "Übung macht den Meister"!

PP Schaffhausen

**Kanu-Club
Schaffhausen**

Herrn
Peter Friedli
Vogelsang 16
EDV-Organisator

2/004800400

8253 Diessenhofen

Aus der Garderobe ...

Sauberkeit

(usch) Liebe Kanuten weiblichen und männlichen Geschlechts. Bravo, der Dreck in den Garderoben hält sich in Grenzen, auch das WC kann sich sehen lassen (wenn es nicht mal wieder von aussen verstopft wird!). Danke für Eure Mithilfe, allerdings möchte ich auf Eure "Knöpfe" im Plastikschlauch und auf das Wasser(?) im Abfallsack in Zukunft verzichten!

Eine Bitte an die Benützer der Herren-Garderobe: Versorgt doch jetzt Eure Schwimmwesten, Spritzdecken und Schaumstoffunterlagen wieder ausserhalb der Garderobe. Ihr habt es vielleicht noch nicht bemerkt: die kalte Jahreszeit ist jetzt vorbei!

Bürger-Pflichten

2 x JA

Zur Erinnerung: Am 17. Mai 1992 geht das Schweizer Stimmvolk zur Urne. Dabei geht es unter anderem um

zwei Abstimmungen, die uns Kanuten interessieren müssen! Unsere Stimmempfehlung lautet: "2xJA". Ein "Ja" zur Gewässerschutzinitiative, weil dadurch bei bestehenden und bei neuen Wasserkraftwerken eine realistische Restwassermenge gesichert werden kann. Dies für die Natur unterhalb der Staustufen (Fische und Wasserpflanzen) und für uns Kanuten und Kanutinnen, damit wir dadurch auch noch Wasser zum Kanufahren haben. Aber auch ein "Ja" zum Gegenvorschlag des Bundesrates (Revision des Gewässerschutzgesetzes), weil darin umfassende Massnahmen gegen die Gewässerverschmutzung vorgesehen sind.

Von klingender Münze ...

Beiträge

(usch) An der letzten Vorstandssitzung meldete ich befriedigt: "die Zahlungsmoral unserer Mitglieder ist ausnehmend gut!". War ich zu voreilig? Denn prompt versiegte der Geldstrom und nun tröpfelt er nur noch. Dabei strotzt meine Kartei immer noch von "roten Reitern", die die Zahlungsausstände anzeigen. Liebe Mitglieder, bitte zahlt Euren Beitrag, denn die Mahnung kommt bestimmt. Auch für mich, nämlich diejenige vom SKV! Herzliche Grüsse von Eurer Einzugskasiererin.

Schlusspunkt

